



WARUM IST DAS PROJEKT ATTRAKTIV FÜR DICH?

- ▶ Du erhältst eine umfangreiche Qualifizierung zur/zum Dialogbeauftragten, u.a. durch qualifizierte Referentinnen/Referenten, die professionell in den relevanten Arbeitsbereichen tätig sind
- ▶ Du eignest dir kulturelle, soziale und methodische Kompetenzen an
- ▶ Du erhältst ein Zertifikat über die Teilnahme am Projekt und über die abgeschlossene Qualifizierung zur/zum Dialogbeauftragten, die du für deine zukünftigen Bewerbungen nutzen kannst
- ▶ Regelmäßige Austauschtreffen
- ▶ Du lernst, Verantwortung zu übernehmen: Das Thema deines Projektes wird von dir selbst bestimmt und du bist von der Idee bis zum Erfolg der Initiator
- ▶ Dein Engagement bewirkt positive Bewegung und Veränderung in deinem Stadtteil und wird positiv von der Gesellschaft in deinem Umfeld wahrgenommen
- ▶ Du kannst neue Kontakte knüpfen und dir ein neues persönliches Netzwerk erschließen

WER ORGANISIERT UND BEZAHLT DAS ALLES?

Die AWO Arbeit und Qualifizierung gemeinnützige GmbH ist Träger des Projektes und für die Umsetzung und Organisation des Projektes verantwortlich. Geldgeber ist das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Bei Interesse und Fragen kannst du dich jederzeit an Kamilla Fafinski und Lukas Städtler wenden. Sie stehen dir mit Rat und Tat zur Seite.



ANSPRECHPARTNER/IN PROJEKTLEITUNG

AWO Arbeit & Qualifizierung gGmbH Solingen Außenstelle Jump-In (Jugend- und Migrationsprojekte in der Nordstadt)

Kamilla Fafinski & Lukas Städtler
Konrad-Adenauer-Str. 66
42651 Solingen

Telefon 0212 – 23 13 44 29
Fax 0212 – 23 13 44 18

k.fafinski@awo-aqua.de
l.staedtler@awo-aqua.de



Gefördert durch:



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



JUGEND MACHT DIALOG



ein Projekt zur Ausbildung von „Interkulturellen Dialogbeauftragten“, die den interreligiösen und interkulturellen Dialog in der Solinger Nordstadt und Solingen weit fördern und somit Vorurteilen, Diskriminierung und Konflikten entgegenwirken.



DAS PROJEKT "JUGEND MACHT DIALOG"

- ▶ bildet dich zum Dialogbeauftragten in der Solinger Nordstadt und Solingen weit aus
- ▶ schafft Raum für die Umsetzung eigener selbstbestimmter Projekte, die den interkulturellen Dialog auf verschiedensten Ebenen und in vielfältigen Formen fördern
- ▶ ermöglicht Partizipation, Eigenverantwortung und die Mitgestaltung einer Gesellschaft, die von Vielfalt geprägt ist
- ▶ will mit deinem Projekt zu einem respekt- und verständnisvollen Miteinander in Solingen beitragen
- ▶ gibt dir die Möglichkeit, eigenverantwortlich Einfluss auf die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund zu nehmen



DU KANNST DIALOGBEAUFTRAGTER WERDEN...

... wenn du

- ▶ zwischen 12 und 27 Jahre jung bist
- ▶ in der Nordstadt lebst oder anderen Bezug zur Nordstadt hast, z.B. hier viel Freizeit verbringst oder zur Schule gehst
- ▶ dich gerne ehrenamtlich für deinen Stadtteil und dein Umfeld engagieren möchtest
- ▶ motiviert bist, dir im Rahmen einer Schulung Kompetenzen zur Gestaltung einer vielfältigen Gesellschaft anzueignen
- ▶ bereit bist, zuverlässig und regelmäßig an den Schulungs-Wochenenden sowie an monatlichen Gruppen- und Arbeitskreistreffen und diversen thematischen Workshops teilzunehmen
- ▶ sozial engagiert bist und dir vorstellen kannst, in einem Dialogteam mit anderen Jugendlichen in eigener Verantwortung ein Projekt zu realisieren.

WIE VERLÄUFT DAS PROJEKT?

Wenn du Interesse hast, solltest du folgende Schritte unternehmen:

SCHRITT 1:

Du kommst am

um

ins Mehrgenerationenhaus (MGH)
in der Van-Meenen-Straße 1.

SCHRITT 2:

Du machst mit bei den Schulungen, die dich zur/zum Dialogbeauftragten qualifizieren.
Diese finden am Wochenende statt und widmen sich folgenden Themen:

1. WER BIN ICH UND WAS IST MEINE KULTUR?

Am Beispiel von aktuellen Songs und einem Film finden wir gemeinsam heraus, was „Kultur“ eigentlich bedeutet.



2. HERAUSFORDERUNG „MULTI-KULTI“:

Wir besprechen, wie und warum es ständig zu Konflikten zwischen den verschiedenen Kulturen kommt.

3. DER GROSSE RELIGIONS-CHECK:

Wie schaffen wir Dialog mit anderen Kulturen und Religionen?
Worauf sollten wir achten und welche Möglichkeiten haben wir?
Wir nehmen die einzelnen Religionen unter die Lupe und suchen nach Antworten.

4. „ZUKUNFTSWERKSTATT“

Du bestimmst das Thema deines Projektes und wir planen und besprechen gemeinsam die Durchführung.

